

## **PROTOKOLL**

der 107. ordentlichen Generalversammlung der dormakaba Holding AG, Rümlang

Dienstag, 11. Oktober 2022, 14.00 – 16.20 Uhr

Mövenpick Hotel, Zürich-Regensdorf

---

### **TRAKTANDEN:**

- 1. Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2021/22**
  - 1.1 Genehmigung des Finanzberichts (mit Konzern- und Holdingrechnung) und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2021/22**
  - 1.2 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2021/22**
- 2. Verwendung des Bilanzgewinns der dormakaba Holding AG**
- 3. Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**
- 4. Wahlen in den Verwaltungsrat**
  - 4.1 Wiederwahl von Riet Cadonau als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrats in der gleichen Abstimmung**
  - 4.2 Wiederwahl von Thomas Aebischer als Mitglied**
  - 4.3 Wiederwahl von Jens Birgersson als Mitglied**
  - 4.4 Wiederwahl von Stephanie Brecht-Bergen als Mitglied**
  - 4.5 Wiederwahl von Daniel Daeniker als Mitglied**
  - 4.6 Wiederwahl von Hans Gummert als Mitglied**
  - 4.7 Wiederwahl von John Y. Liu als Mitglied**
  - 4.8 Neuwahl von Svein Richard Brandtzaeg als Mitglied**
  - 4.9 Neuwahl von Kenneth Lochiatto als Mitglied**
  - 4.10 Neuwahl von Michael Regelski als Mitglied**
- 5. Wahlen in den Nominations- und Vergütungsausschuss**
  - 5.1 Wiederwahl von Stephanie Brecht-Bergen als Mitglied**
  - 5.2 Neuwahl von Svein Richard Brandtzaeg als Mitglied**
  - 5.3 Neuwahl von Kenneth Lochiatto als Mitglied**
- 6. Wahl von PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle**
- 7. Wahl der Anwaltskanzlei Keller KLG als unabhängige Stimmrechtsvertreterin**
- 8. Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**
  - 8.1 Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats**
  - 8.2 Genehmigung der Vergütung der Konzernleitung**
- 9. Änderung bestimmter Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Statutenänderung)**

Riet Cadonau, Präsident des Verwaltungsrats, begrüsst die zur 107. ordentlichen Generalversammlung erschienenen Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste. Er begrüsst die dormakaba Pool-Aktionäre, die der dormakaba eine mittel- bis langfristig angelegte Unternehmensstrategie ermöglichen. Er freut sich, auch Ulrich Graf, seinen Vorgänger als Präsident des Verwaltungsrats, zu begrüssen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Gemeinde Rümlang durch den Vizepräsidenten des Gemeinderats, Thomas Huber, und Gemeindeschreiber, Giorgio Cirolì, vertreten ist. Er freut sich, dass die Behörden Interesse an der dormakaba Holding AG haben.

Der Vorsitzende begrüsst mit ihm auf der Bühne von der Konzernleitung Jim-Heng Lee, CEO, und Kaspar Kelterborn, CFO. Weiter begrüsst der Vorsitzende Hansjürg Appenzeller von Homburger AG, der das Protokoll führt, Beat Inauen und Sandra Burgstaller von PricewaterhouseCoopers AG als Vertreter der Revisionsstelle sowie Rechtsanwalt Raphael Keller, Vertreter der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin Anwaltskanzlei Keller KLG in Zürich. Ebenfalls anwesend ist Armin Kuhn vom Notariat Unterstrass-Zürich, der den Beschluss der Generalversammlung zum Traktandum 9 öffentlich beurkunden wird.

Bevor der Vorsitzende zur Behandlung der statutarischen Geschäfte schreitet, spricht er über das Umfeld, in dem sich dormakaba in den beiden letzten – pandemischen – Jahren bewegt hat. Zudem geht der Vorsitzende auf die Veränderungen im Verwaltungsrat ein. Mit dieser Generalversammlung legen drei geschätzte und verdiente Persönlichkeiten ihr Mandat nieder. Und zwar Christine Mankel, John Heppner und Hans Hess. Alle drei waren über lange Jahre im Verwaltungsrat tätig. Christine Mankel seit 2015, John Heppner seit 2013 und Hans Hess seit 2012. Während John Heppner als profunder Industriekenner im wichtigen nordamerikanischen Markt wertvolle Impulse geben konnte, hat Christine Mankel mit ihrer tiefen Verbindung zur ehemaligen Dorma die Zusammenführung mit der ehemaligen Kaba mitgeprägt. Hans Hess hat in seiner Tätigkeit als Vizepräsident und Lead Independent Director eine sehr wichtige Rolle in der Entwicklung von dormakaba wahrgenommen. Sein Engagement und seine Loyalität waren vorbildlich. Der Vorsitzende bedankt sich bei den ausscheidenden Mitgliedern des Verwaltungsrats auch im Namen des gesamten Verwaltungsrats herzlich und wünscht Ihnen alles Gute. Die Rede des Vorsitzenden ist diesem Protokoll als Anhang 1 beigefügt.

Der Vorsitzende kommt zur Behandlung der Geschäfte der Generalversammlung. Er trifft vorgängig die folgenden formellen Feststellungen:

1. Zur diesjährigen Generalversammlung ist nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss eingeladen worden. Allen bis am 3. Oktober 2022 im Aktienregister eingetragenen Namenaktionären wurde eine persönliche Einladung mit der Traktandenliste und den Anträgen des Verwaltungsrats zugestellt. Zudem wurde die Einladung am 9. September 2022 im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert.
2. Der Jahresbericht, bestehend aus dem Konzernlagebericht, dem Finanzbericht, dem Corporate-Governance-Bericht sowie dem Vergütungsbericht, liegt seit dem 31. August 2022 am Sitz der Gesellschaft auf. Die wichtigsten Informationen über das Geschäftsjahr 2021/22 sind in der Einladung zur Generalversammlung zusammengefasst. Die Aktionärinnen und Aktionäre hatten die Möglichkeit, den Jahresbericht auf der Website von dormakaba herunterzuladen. Der Finanzbericht, der Konzernlagebericht und der Vergütungsbericht werden den Aktionärinnen und Aktionären anschliessend unter Traktandum 1 zusätzlich erläutert.
3. Der Vorsitzende stellt fest, dass somit die 107. Generalversammlung der dormakaba Holding AG ordnungsgemäss einberufen wurde.

4. Die Traktanden wurden zusammen mit den Anträgen des Verwaltungsrats in der Einladung bekannt gegeben. Von den Aktionärinnen und Aktionären wurden keine Traktandierungsbegehren gestellt.
5. Gemäss § 14 Abs. 2 der Statuten werden der Protokollführer und die Stimmzähler durch den Vorsitzenden bestimmt. Das Protokoll der letzten Generalversammlung liegt auf. Das diesjährige Protokoll wird von Hansjürg Appenzeller geführt. Zur Erleichterung der Protokollierung wird die Generalversammlung aufgezeichnet. Die Stimmzähler amten unter der Leitung von Cedric Ruepp und Stefan Saladin.
6. Als öffentliche Urkundsperson ist Armin Kuhn, Notar im Notariat Unterstrass-Zürich, anwesend. Er wird die öffentliche Urkunde über den Beschluss zum Traktandum 9 erstellen.
7. Als Vertreter der Revisionsstelle sind Beat Inauen und Sandra Burgstaller von der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, anwesend.
8. Die Funktion der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin übt die Anwaltskanzlei Keller KLG, vertreten durch Raphael Keller, Rechtsanwalt von Zürich, aus.
9. Für alle Traktanden dieser Generalversammlung gilt, dass die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gemäss § 12 Abs. 1 der Statuten fasst, wobei in diesen Fällen Ja- und Nein-Stimmen als abgegebene Stimmen gelten; Enthaltungen werden nicht als Stimmabgabe gezählt.
10. Gemäss § 13 der Statuten bestimmt der Vorsitzende die Form der Abstimmungen und Wahlen, es sei denn, die Generalversammlung beschliesst das geheime Verfahren. Der Vorsitzende bestimmt, dass an der diesjährigen Generalversammlung wieder mit elektronischen Geräten abgestimmt wird. Er erklärt das System sowie das Abstimmgerät und führt eine Testabstimmung durch.
11. Aktionäre, die während der Versammlung den Raum verlassen, werden gebeten, ihr Stimmmaterial sowie ihr Abstimmgerät mitzunehmen, da die Präsenz während der Versammlung laufend nachgeführt wird.
12. Der Vorsitzende macht die Aktionärinnen und Aktionäre auf § 10 der Statuten aufmerksam, wonach sich eine Aktionärin bzw. ein Aktionär nur durch eine andere Aktionärin bzw. einen anderen Aktionär oder durch die unabhängige Stimmrechtsvertreterin vertreten lassen darf.
13. Die Zahl der anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie des vertretenen Kapitals wurden an der Eingangskontrolle ermittelt. Separat festgestellt werden ausserdem alle durch die unabhängige Stimmrechtsvertreterin vertretenen Stimmen. Der Vorsitzende erklärt, dass die Präsenz vor der Behandlung von Traktandum 1 bekannt gegeben wird.
14. Bevor zur Behandlung der einzelnen Traktanden übergegangen wird, stellt der Vorsitzende fest, dass die diesjährige Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert ist und über alle traktandierten Verhandlungsgegenstände gültig Beschluss fassen kann.
15. Aktionärinnen und Aktionäre, die zu den einzelnen Traktanden das Wort zu ergreifen wünschen, werden jeweils Gelegenheit haben, ihre Voten zu den entsprechenden Traktanden nacheinander vorzutragen. Anschliessend wird zu den aufgeworfenen Fragen Stellung genommen. Der Vorsitzende bittet alle Rednerinnen und Redner, ihren Namen und Wohnort zu nennen sowie ihre Voten auf das Wesentliche und ausschliesslich auf das jeweils zu

behandelnde Geschäft zu beschränken. Er behält sich in Einzelfällen gegebenenfalls eine Redezeitbeschränkung von fünf Minuten vor.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sich die Traktandenliste in der Einladung zur Generalversammlung befindet und auf der Projektionswand projiziert wird.

Es gibt keine Einwände gegen die vom Vorsitzenden gemachten Feststellungen.

Die Präsenzmeldung, Anhang 2 dieses Protokolls, wird von Kaspar Kelterborn verlesen.

## **Traktandum 1      Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2021/22**

Der Vorsitzende stellt Jim-Heng Lee vor, welcher die Rolle des CEO per 1. Januar 2022 übernommen hat, und übergibt ihm das Wort. Der CEO erläutert in englischer Sprache das vergangene Geschäftsjahr. Die deutsche Übersetzung seines Referats haben die Aktionärinnen und Aktionäre am Eingang erhalten. Die schriftlichen Unterlagen zu den Ausführungen des CEO sind diesem Protokoll als Anhang 3 beigefügt.

Der Vorsitzende bedankt sich beim CEO für die Einblicke in das vergangene Geschäftsjahr.

Bevor der Vorsitzende zum Traktandum 1.1 kommt, fragt er die Aktionärinnen und Aktionäre, ob zum bisher Gehörten das Wort gewünscht wird. Er stellt dabei klar, dass nach jedem Traktandum auch später noch spezifische Fragen gestellt werden können.

### Willhelm Tschopp, Effretikon:

Herr Tschopp äussert sich loblich zum Referat des Vorsitzenden. Aufgrund des tiefen Aktienkurses verweist Herr Tschopp darauf, dass bis zum Ende der Amtszeit des Vorsitzenden noch einiges passieren muss. Für Herrn Tschopp ist zudem die Lesbarkeit des Geschäftsberichts in englischer Sprache eingeschränkt.

### Walter Grob, Bern:

Herr Grob regt an, in den kommenden Generalversammlungen ein Rednerpult für die Votanten aufzustellen. Ihn interessiert vor allem die Entwicklung im Nordamerika-Geschäft.

### Willhelm Tschopp, Effretikon:

Herr Tschopp erwidert auf das Votum von Herrn Grob, dass das Nordamerika-Geschäft gemäss den Ausführungen des Vorsitzenden nicht gut läuft. Der Vorsitzende hat schon vor zwei Jahren in einem Zeitungsinterview erwähnt, dass das Nordamerika-Geschäft besser werden muss.

### Alois Zurwerra, Liebfeld:

Herr Zurwerra äussert sich kritisch zum überraschenden Wechsel der CEO. Ein weiterer Punkt für Herrn Zurwerra ist der Zusammenschluss von Kaba und Dorma. Die in Aussicht gestellten Fusions- und Skalenerträge sind seines Erachtens nicht ersichtlich. Er möchte dazu konkrete Zahlen sehen.

Nach diesen Wortmeldungen geht der Vorsitzende auf die einzelnen Voten ein. Der Vorsitzende stellt klar, dass dormakaba die Aktienkursentwicklung nicht kommentiert. Es ist die Aufgabe der Unternehmensführung, Leistungen entsprechend den Zielsetzungen zu erbringen. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass hier noch Hausaufgaben bestehen. Herr Cadonau ergänzt, dass der Aktienkurs einerseits von der Performance des Unternehmens abhängig ist, andererseits auch durch die Erwartungen und Entwicklungen an den Finanzmärkten bestimmt wird. Dass die



Finanzmärkte in den letzten Monaten substanziell korrigiert haben, ist allgemein bekannt. Auch andere Industrieunternehmen haben substanzielle Kursrückgänge hinnehmen müssen.

Im Nordamerika-Geschäft entspricht die Performance noch nicht den Erwartungen. Dazu finden sich auch Erläuterungen im Geschäftsbericht. Es wurden entsprechende Programme und konkrete Massnahmen aufgesetzt.

Bezüglich des unerwarteten Abgangs der CEO erklärt der Vorsitzende, dass alle überrascht und enttäuscht waren. Mit Herrn Jim-Heng Lee hat dormakaba intern schnell einen Nachfolger gefunden. Herr Lee arbeitet schon seit Jahren für dormakaba und hat in der APAC-Region schon sehr gute Arbeit geleistet.

Auf die Nachfrage von Walter Grob, Bern, erläutert der Vorsitzende die Gründe für die nicht zufriedenstellenden Resultate im Nordamerika-Geschäft. Hauptgrund ist, dass es dormakaba noch nicht gelungen ist, die Marge zu erhöhen. Dies, obwohl im letzten Geschäftsjahr erstmals wieder Wachstum erzielt werden konnte. Ziel ist eine Marge wie vor drei oder vier Jahren. Dies kann u.a. über höhere Preise erreicht werden. dormakaba hat zwar im Zuge der steigenden Inflation und höheren Kosten für Rohmaterialien die Preise angehoben. Diese Preiserhöhungen haben jedoch aufgrund der vorbestehenden Verträge nicht wie gewünscht zu einer höheren Marge geführt.

#### **Traktandum 1.1 Genehmigung des Finanzberichts (mit Konzern- und Holdingrechnung) und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2021/22**

Der Vorsitzende teilt mit, dass den Aktionärinnen und Aktionären der Finanzbericht und der Konzernlagebericht 2021/22 der dormakaba Holding AG zur Genehmigung vorgelegt wird.

Der Vorsitzende schreitet zur Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle. Er verweist darauf, dass die Revisionsstelle die Jahresrechnung der dormakaba Holding AG für das am 30. Juni 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und festgestellt hat, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Aufgrund der Ergebnisse ihrer Prüfungen empfiehlt die Revisionsstelle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Vorsitzende verweist weiter auf den Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung, wonach die Revisionsstelle die Konzernrechnung der dormakaba Holding AG geprüft hat und diese ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz- und Ertragslage sowie der Mittelflussrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Aufgrund der Ergebnisse ihrer Prüfungen empfiehlt die Revisionsstelle, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Die Vertreter der Revisionsstelle haben den Vorsitzenden vor der Versammlung wissen lassen, dass sie den Berichten der Revisionsstelle nichts beizufügen haben.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, geht der Vorsitzende zur Abstimmung über.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Finanzberichts (mit Konzern- und Holdingrechnung) und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2021/22. Der Wortlaut des Antrags wird auf der Projektionswand gezeigt.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag mit Televoting abstimmen. Das Abstimmungsergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. Anhang 4).

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag angenommen wurde.

## **Traktandum 1.2 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2021/22**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2021/22 in einer unverbindlichen Konsultativabstimmung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Bevor der Vorsitzende zur Abstimmung übergeht, verweist er darauf, dass die Gesamtsumme der Vergütung der Konzernleitung im Geschäftsjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Gründe für die Reduktion sind Veränderungen in der Zusammensetzung der Konzernleitung, Wechselkursschwankungen, Anpassungen von Basisgehältern, Veränderungen in der STI-Auszahlung und der LTI-Zuteilung.

Nennenswert ist einerseits der Anstieg der fixen Vergütung, welche mehrheitlich auf die gestiegene Zahl der Konzernleitungsmitglieder von acht auf neun zurückzuführen ist. Andererseits zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine tiefere STI-Auszahlung. STI steht für Short Term Incentive und ist umgangssprachlich der Jahresbonus. Diese ist im Zusammenhang mit der Entwicklung des Konzerngewinns im Vergleich zum Vorjahr zu sehen, welcher um 4% gesunken ist. Die Senkung der LTI-Zuteilung ist darauf zurückzuführen, dass neue Konzernleitungsmitglieder im Berichtsjahr noch keine relevante LTI-Zuteilung erhalten haben. LTI steht für Long Term Incentive, bei dem es letztlich um eine Aktienallokation geht.

Der Vorsitzende verweist weiter auf den Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht, wonach der Vergütungsbericht 2021/22 gemäss der Beurteilung der Revisionsstelle dem schweizerischen Gesetz entspricht.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 1.2 und fragt, ob zu diesem Antrag das Wort gewünscht ist.

Ivanka Gellings, Rudolfstetten:

Frau Gellings fragt, ob man diese Zahlen zum besseren Verständnis nicht projizieren könne.

Der Vorsitzende nimmt diesen Hinweis entgegen und stellt in Aussicht, dass die Zahlen das nächste Mal projiziert werden.

Walter Grob, Liebefeld:

Herr Grob regt an, dass für das nächste Jahr eine Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen in Papierform auf Deutsch der Einladung zur Generalversammlung beigelegt wird, damit man sich kurz einen Überblick verschaffen kann, über was überhaupt abgestimmt wird.

Der Vorsitzende nimmt auch diesen Wunsch entgegen.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, geht der Vorsitzende zur Abstimmung über.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2021/22 in einer unverbindlichen Konsultativabstimmung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag mit Televoting abstimmen. Das Abstimmungsergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. Anhang 5).

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag angenommen wurde.

## **Traktandum 2      Verwendung des Bilanzgewinns der dormakaba Holding AG**

Der Bilanzgewinn der dormakaba Holding AG beläuft sich per Ende des Geschäftsjahrs 2021/22 auf CHF 539.6 Mio. Er setzt sich zusammen aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von CHF 482.1 Mio., zuzüglich der Entnahme aus den Reserven für eigene Aktien in Höhe von CHF 7.0 Mio. und des Reingewinns für das Geschäftsjahr 2021/22 in Höhe von CHF 50.5 Mio.

Der Verwaltungsrat beantragt eine Ausschüttung von CHF 11.50 pro Aktie. Die Ausschüttung von insgesamt CHF 48.4 Mio. soll je zur Hälfte aus dem Bilanzgewinn und den Kapitaleinlagereserven erfolgen. Die Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven erfolgt wie im Vorjahr ohne Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer von 35%.

Je nach Anzahl der am Stichtag, dem 12. Oktober 2022, dividendenberechtigten Aktien wird sich der Gesamtbetrag, welcher ausgeschüttet werden soll, noch geringfügig verändern. Aktien, welche von der dormakaba Gruppe im Eigenbestand gehalten werden, sind nicht dividendenberechtigt. Ab dem 13. Oktober 2022 werden die Aktien ex-Dividende gehandelt.

Gleichzeitig beantragt der Verwaltungsrat den Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von CHF 515.4 Mio. auf neue Rechnung.

Die Revisionsstelle hat bestätigt, dass der Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum.

Walter Grob, Bern:

Herr Grob erkundigt sich nach der Höhe der Kapitaleinlagereserven, die nach der Ausschüttung noch vorhanden sein werden.

Der Vorsitzende informiert Herrn Grob, dass diese Zahlen noch nachgeliefert werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, weshalb der Vorsitzende zur Abstimmung zu Traktandum 2 über die Verwendung des Bilanzgewinns übergeht.

Der Antrag lautet: Vortrag auf neue Rechnung des Bilanzgewinns von CHF 515.4 Mio. und Ausschüttung von CHF 11.50 pro Aktie je zur Hälfte aus dem Bilanzgewinn und den Kapitaleinlagereserven.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag mit Televoting abstimmen. Das Abstimmungsergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. Anhang 6).

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag angenommen wurde.

Der Betrag von CHF 11.50 pro Aktie wird den Aktionärinnen und Aktionären ab dem 17. Oktober 2022 ausbezahlt.

### **Traktandum 3 Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Der Vorsitzende erklärt, dass gemäss Gesetz und Statuten die Generalversammlung dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung Entlastung zu erteilen hat. Den Wortlaut des Antrags können die Anwesenden der Projektionswand entnehmen. Aufgrund von Art. 695 OR haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei diesem Beschluss kein Stimmrecht. Der Vorsitzende bittet deshalb die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, bei diesem Traktandum nicht zu stimmen.

Auf Anfrage des Vorsitzenden wird das Wort nicht verlangt.

Der Verwaltungsrat beantragt, dass dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/22 Entlastung erteilt wird.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag mit Televoting abstimmen. Das Abstimmungsergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. Anhang 7).

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag angenommen wurde.

### **Traktandum 4 Wahlen in den Verwaltungsrat**

Der Vorsitzende erklärt, dass die Wahlen in den Verwaltungsrat im Multiple Vote System durchgeführt werden. Das heisst, alle Wahlen werden zwar je einzeln, aber in einem einzigen Abstimmungsdurchgang durchgeführt. Zu diesem Zweck werden die Namen der zu wählenden Personen auf dem Bildschirm der Abstimmgeräte einzeln abgebildet.

Bevor der Vorsitzende zu den Wahlen kommt, verweist er darauf, dass sich sieben Mitglieder des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zur Verfügung stellen und mit Christine Mankel sowie Hans Hess und John Heppner drei wohlverdiente und langjährige Mitglieder den Verwaltungsrat verlassen. Zur Wahl in den Verwaltungsrat stellen sich Svein Richard Brandtzaeg, Kenneth Lochiatto und Michael Regelski, die sich nach einer kurzen Vorstellung durch den Vorsitzenden auf Wunsch eines Aktionärs noch selbst persönlich vorstellen.

Der Verwaltungsrat beantragt, Svein Richard Brandtzaeg, Kenneth Lochiatto und Michael Regelski neu als Mitglieder sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats in die bisherigen Funktionen wieder für eine einjährige Amtsdauer in den Verwaltungsrat wie folgt zu wählen:

#### **Traktandum 4.1 Wiederwahl von Riet Cadonau als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrats in der gleichen Abstimmung**

#### **Traktandum 4.2 Wiederwahl von Thomas Aebischer als Mitglied**

- Traktandum 4.3 Wiederwahl von Jens Birgersson als Mitglied**
- Traktandum 4.4 Wiederwahl von Stephanie Brecht-Bergen als Mitglied**
- Traktandum 4.5 Wiederwahl von Daniel Daeniker als Mitglied**
- Traktandum 4.6 Wiederwahl von Hans Gummert als Mitglied**
- Traktandum 4.7 Wiederwahl von John Y. Liu als Mitglied**
- Traktandum 4.8 Neuwahl von Svein Richard Brandtzaeg als Mitglied**
- Traktandum 4.9 Neuwahl von Kenneth Lochiatto als Mitglied**
- Traktandum 4.10 Neuwahl von Michael Regelski als Mitglied**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 4 und fragt, ob zu diesem Antrag das Wort gewünscht ist.

Ivanka Gellings, Rudolfstetten:

Frau Gellings möchte wissen, ob es keine Schweizer Kandidaten mit denselben Fähigkeiten gegeben hat.

Willhelm Tschopp, Effretikon:

Herr Tschopp fragt, ob für die Suche des Nachfolgers des Vorsitzenden bereits eine Findungskommission eingesetzt ist. Weiter fragt er sich, ob der Verwaltungsrat aus zehn Mitgliedern bestehen muss und ob der Antrag auf Wahl von drei Männern opportun ist. Letzteres vor dem Hintergrund, dass der Verwaltungsrat in naher Zukunft einen Frauenanteil von 30% aufweisen muss.

Der Vorsitzende entgegnet, dass jeweils ein Profil für ein neues Verwaltungsratsmitglied definiert wird. Bei der Auswahl wird dann zuerst auf die Erfahrungen und die Kompetenzen geachtet, zudem auf die Herkunft oder das Geschlecht. dormakaba wird ihren schweizerischen Wurzeln weiterhin Sorge tragen. Mit den Herren Lochiatto und Regelski hat dormakaba zwei Experten gefunden, die im Kerngeschäft von dormakaba global, und insbesondere in Nordamerika, tätig sind. Wichtig ist für den Vorsitzenden, dass sich dormakaba global weiterentwickelt. Die Diversität des Verwaltungsrats wird von den grossen Investoren geschätzt. Der Vorsitzende ist sich bewusst, dass wieder mehr Frauen in den Verwaltungsrat aufgenommen werden müssen. Die künftigen Nachfolgen betreffen Profile, bei denen es einfacher ist, passende Frauen zu finden. Trotz intensiven Bemühungen konnten dieses Jahr für die definierten Profile keine verfügbaren Frauen identifiziert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergangen sind, schreitet der Vorsitzende zur Wahl mit Televoting. Das Wahlergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. Anhang 8).

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre alle vorgeschlagenen Mitglieder des Verwaltungsrats wiedergewählt bzw. neu gewählt haben, und dankt ihnen für das Vertrauen, das sie dem gesamten Verwaltungsrat entgegenbringen.

## **Traktandum 5 Wahlen in den Nominations- und Vergütungsausschuss**

Auch diese Neu- bzw. Wiederwahlen in den Nominations- und Vergütungsausschuss werden im Multiple Vote System durchgeführt.

Stephanie Brecht-Bergen stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung, Svein Richard Brandtzaeg und Kenneth Lochiatto stellen sich für eine Neuwahl in den Nominations- und Vergütungsausschuss zur Verfügung.

Der Vorsitzende zählt alle Personen unter dem jeweiligen Traktandum einzeln auf und beantragt, diese Mitglieder für eine einjährige Amtsdauer in den Nominations- und Vergütungsausschuss zu wählen:

### **Traktandum 5.1 Wiederwahl von Stephanie Brecht-Bergen als Mitglied**

### **Traktandum 5.2 Neuwahl von Svein Richard Brandtzaeg als Mitglied**

### **Traktandum 5.3 Neuwahl von Kenneth Lochiatto als Mitglied**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Nachdem keine Wortmeldungen ergangen sind, schreitet der Vorsitzende zur Wahl mit Televoting. Das Wahlergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. [Anhang 9](#)).

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre alle vorgeschlagenen Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses gewählt haben, und dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen, das sie den gewählten Mitgliedern entgegenbringen.

## **Traktandum 6 Wahl von PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle**

Der Verwaltungsrat beantragt, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr als Revisionsstelle für die dormakaba Holding AG wiederzuwählen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

### Willhelm Tschopp, Effretikon:

Herr Tschopp verweist auf die sehr lange Amtsdauer der PricewaterhouseCoopers AG, welche die dormakaba seit über 100 Jahren prüft. Für ihn wäre es an der Zeit, dieses Mandat neu auszuschreiben.

Der Vorsitzende gibt Herrn Tschopp bezüglich der langen Amtsdauer recht. Immerhin wurde die vormalige Dorma von der KPMG geprüft. Mit dem CFO-Wechsel hat dormakaba jedoch andere Prioritäten gehabt. Es besteht die Absicht, in der Zukunft eine Ausschreibung vorzunehmen.

Der Vorsitzende schreitet zur Wahl mit Televoting, nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen. Das Wahlergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. [Anhang 10](#)). Er stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Antrag angenommen haben.



Der Vorsitzende teilt mit, dass ihn die Vertreter der Revisionsstelle bereits vor der Versammlung haben wissen lassen, dass PricewaterhouseCoopers AG die Wahl annimmt (vgl. [Anhang 11](#)).

Der Vorsitzende gratuliert der PricewaterhouseCoopers AG zur Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr und freut sich auf eine weitere, gute Zusammenarbeit.

### **Traktandum 7 Wahl der Anwaltskanzlei Keller KLG als unabhängige Stimmrechtsvertreterin**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Anwaltskanzlei Keller KLG, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schreitet der Vorsitzende zur Wahl mit Televoting. Das Wahlergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. [Anhang 12](#)).

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Antrag angenommen haben, und teilt mit, dass ihn der Vertreter der Anwaltskanzlei Keller KLG bereits vor der Versammlung habe wissen lassen, die Wahl als unabhängige Stimmrechtsvertreterin anzunehmen. Der Vorsitzende gratuliert zu dieser Wahl und dankt Herrn Keller für die bereits geleisteten Dienste und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit der Kanzlei.

### **Traktandum 8 Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Der Vorsitzende verweist darauf, dass das Traktandum 8 auf zwei Teil-Traktanden mit separaten Abstimmungen aufgeteilt ist, und zwar auf Traktandum 8.1 betreffend Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats und auf Traktandum 8.2 betreffend Genehmigung der Vergütung der Konzernleitung.

Zu Traktandum 8 haben die Aktionärinnen und Aktionäre zusammen mit der Einladung einen Bericht des Verwaltungsrats erhalten, welcher wichtige Erläuterungen zu den Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung beinhaltet.

Der Vorsitzende beginnt mit der Vergütung des Verwaltungsrats.

#### **Traktandum 8.1 Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats**

Der maximale Gesamtbetrag basiert auf der Vergütung für zehn Verwaltungsratsmitglieder und bezieht sich auf die Vergütung des Verwaltungsrats für den einjährigen Zeitraum von der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von CHF 3.2 Mio. für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2022 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023. Die beantragte

Gesamtvergütung von CHF 3.2 Mio. entspricht der Summe, welche die Aktionäre für die vorherige Vergütungsperiode genehmigt haben.

Der Betrag der Vergütung für jede Funktion des Verwaltungsrats wird jährlich unter Berücksichtigung der marktüblichen Vergütungen und im Vergleich mit anderen börsenkotierten Industrieunternehmen in der Schweiz festgelegt. Die Zusammensetzung der Vergleichsgruppe wurde im letzten Jahr im Rahmen einer regelmässigen Prüfung angepasst und darauf basierend eine Vergütungsanalyse durchgeführt. Die Analyse ergab, dass die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats überwiegend der marktüblichen Vergleichsbasis entsprach, mit Ausnahme der Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten. Mit Wirkung zu Beginn der Amtszeit ab der Generalversammlung 2022 wird deshalb vorgeschlagen, die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten um CHF 45'000 zu reduzieren. Weitere Details sind in den Erläuterungen zur Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zu finden.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion über das Traktandum 8.1.

Erwin Schärer, Schlieren:

Herrn Schärer ist die Vergütung negativ aufgefallen. Er verweist auf die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten und fragt nach den Stellenprozenten dieses Amtes.

Der Vorsitzende erwidert, dass es rund 50 Stellenprozente sind, in der Realität ist es aber mehr.

Erwin Schärer, Schlieren:

Nach Meinung von Herrn Schärer ist das Salär des Verwaltungsratspräsidenten angesichts dieser Stellenprozente zu hoch. Dabei verweist er unter anderem auf die Vergütungen von anderen Firmen.

Robin Häberlin, Zürich:

Herr Häberlin schliesst sich seinem Vorredner an.

Der Vorsitzende nimmt Stellung zu diesen Voten. Das Salär wird strikt an Benchmarks ausgerichtet, und es werden Vergleiche angestellt. Deshalb hat der Vorsitzende freiwillig auf einen Teil seiner Vergütung verzichtet. Die als Beispiel für eine tiefere Vergütung genannten Firmen sind nicht mit dormakaba vergleichbar, da diese kleiner und nur international, jedoch nicht global tätig sind. Zudem haben sie weniger Mitarbeitende, und ihr Geschäft ist weniger komplex.

Iris Huber, Aeugst am Albis:

Frau Huber bedankt sich an dieser Stelle für die vom Verwaltungsrat geleistete Arbeit, auch wenn die Kritik angebracht ist.

Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung mit Televoting, nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen. Das Abstimmungsergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. Anhang 13).

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag angenommen wurde.

Der Vorsitzende geht über zur Vergütung der Konzernleitung.

## **Traktandum 8.2    Genehmigung der Vergütung der Konzernleitung**

Der maximale Gesamtbetrag basiert auf der aktuellen Zusammensetzung der Konzernleitung und bezieht sich auf die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023/24.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags in Höhe von CHF 5.7 Mio. für die fixe Grundvergütung der Konzernleitung und in Höhe von CHF 13.6 Mio. für die variable Vergütung der Konzernleitung, insgesamt einer maximalen Gesamtvergütung von CHF 19.3 Mio. für das Geschäftsjahr 2023/24.

Der beantragte maximale Gesamtbetrag der Vergütung in Höhe von CHF 19.3 Mio. für das Geschäftsjahr 2023/24 liegt CHF 2.3 Mio. über dem Betrag, der die letztjährige Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022/23 genehmigt hat. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Faktoren.

Durch die im Rahmen der Neuausrichtung geschaffene zusätzliche Position des COO erhöht sich die Anzahl der Konzernleitungsmitglieder von acht auf neun. Die veranschlagte durchschnittliche Gesamtvergütung eines Konzernleitungsmitglieds (exklusive CEO) entspricht CHF 1.6 Mio.

Die verbleibende Erhöhung ist hauptsächlich der geänderten Methode für die Berechnung der kurzfristigen variablen Barvergütung geschuldet und der damit verbundenen höheren möglichen Maximalauszahlung. Wie im Vergütungsbericht beschrieben, wird das zuvor für die kurzfristige variable Vergütung geltende Gewinnbeteiligungssystem durch ein Zielvereinbarungssystem ersetzt. Mit dieser Änderung soll die Entwicklung einer leistungsorientierten Unternehmenskultur weiter vorangetrieben und die Verantwortlichkeit gestärkt werden. Das neue System bietet einerseits mehr Spielraum nach oben, andererseits besteht bei einer signifikanten negativen Abweichung von den definierten Leistungszielen das Risiko, dass keine variable Vergütung ausgezahlt wird. Der Genehmigungsantrag umfasst den maximal möglichen Betrag. Weitere Details sind in den Erläuterungen in der Einladung zur Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zu entnehmen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion über das Traktandum 8.2.

Erwin Schärer, Schlieren:

Für Herrn Schärer ist die variable Vergütung von 150% zum Fixlohn störend und ungesund. Andere Firmen haben dies eingesehen und die variable Vergütung abgeschafft oder beabsichtigen, dies zu tun.

Fredy (Alfred) Rosenblum, St. Gallen:

Herr Rosenblum kritisiert, dass der Aktienkurs um zwei Drittel gefallen ist und die Dividende zum zweiten Mal gekürzt wird. Trotzdem steigt die Vergütung der Konzernleitung.

Willhelm Tschopp, Effretikon:

Herr Tschopp gibt zu Protokoll, dass die Beträge exorbitant und für ihn ein No-Go sind. Er vermisst zudem eine Aussage zur Solidarität für die Ukraine.

Walter Grob, Bern:

Herr Grob schliesst sich den Vorrednern an. Ihn stört, dass Vergütungen unabhängig vom Aktienkurs und Gewinn ausgerichtet werden. Die Dividende und die Vergütungen sollten im Einklang stehen.

Der Vorsitzende nimmt zu den Wortmeldungen Stellung. Bei diesem Traktandum wird über ein Budget abgestimmt, nicht über das, was letztlich ausbezahlt wird. Der Vorsitzende stellt klar, dass in seiner Amtszeit das Budget noch nie voll ausgeschöpft wurde. Die Aussagen, wonach die variable Vergütung unabhängig vom Gewinn ausbezahlt wird, sind nicht zutreffend. Der Jahresbonus wird am profitablen Wachstum sowie am Net Working Capital gemessen. Eine Auszahlung ist somit abhängig von der Erfüllung definierter Ziele. Entgegengesetzte Voten der Vorredner weist der Vorsitzende in aller Form zurück. Bezüglich Ukraine erwähnt der Vorsitzende, dass sich dormakaba solidarisch gezeigt hat. dormakaba hat insbesondere einen namhaften Betrag gespendet. dormakaba sorgt sich für alle Mitarbeitenden in der Ukraine, aber auch für diejenigen in Russland.

Er ergänzt sodann, dass dormakaba das Neugeschäft in Russland nach Ausbruch des Krieges als eine der ersten Firmen in der Schweiz eingestellt hat. Die installierte Basis wird weiterhin gewartet, da es dort auch unter anderem um Türen zu Spitälern und Schulen geht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung mit Televoting. Das Abstimmungsergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. [Anhang 14](#)).

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag angenommen wurde.

### **Traktandum 9      Änderung bestimmter Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Änderung von § 23 und § 24 der Statuten)**

Der Verwaltungsrat beantragt eine Änderung der Statuten. Bestimmte Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sollen angepasst werden, damit diese weiterhin mit der strategischen Ausrichtung der dormakaba übereinstimmen.

Der Vorsitzende erklärt, dass der genaue Wortlaut der Änderungen in der Einladung der Generalversammlung abgedruckt ist.

Nachdem keine Wortmeldung erfolgt, geht der Vorsitzende zur Abstimmung mit Televoting über. Das Abstimmungsergebnis wird auf der Projektionswand gezeigt (vgl. [Anhang 15](#)). Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag angenommen wurde.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den CFO, Kaspar Kelterborn, damit die Frage betreffend die Kapitaleinlagereserve noch beantwortet werden kann. Der CFO informiert die Aktionärinnen und Aktionäre, dass die Kapitaleinlagereserve per 30. Juni 2022 CHF 45.5 Mio. betragen hat und die Ausschüttung im Betrag von CHF 24.2 Mio. aus dieser Kapitaleinlagereserve bezahlt wird. Diese Zahlen findet man auch in der Bilanz der Holding.

Der Vorsitzende erklärt, damit am Ende der Versammlung angelangt zu sein.

Zum Abschluss bedankt sich der Vorsitzende für die Teilnahme an der 107. Generalversammlung und für das Interesse der Teilnehmenden an der dormakaba Gruppe.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 5. Oktober 2023 wieder im Mövenpick Hotel Zürich-Regensdorf statt.

Der Vorsitzende schliesst damit die 107. Generalversammlung um 16:20 Uhr und lädt gleichzeitig zu Kaffee & Kuchen sowie Glacé ein.

Beilagen:	Anhang 1:	Rede des Vorsitzenden Riet Cadonau
	Anhang 2:	Präsenzmeldung
	Anhang 3:	Präsentation Jim-Heng Lee über den Geschäftsgang
	Anhang 4:	Abstimmungsergebnis zu Traktandum 1.1
	Anhang 5:	Abstimmungsergebnis zu Traktandum 1.2
	Anhang 6:	Abstimmungsergebnis zu Traktandum 2
	Anhang 7:	Abstimmungsergebnis zu Traktandum 3

Anhang 8:	Wahlergebnis zu Traktandum 4
Anhang 9:	Wahlergebnis zu Traktandum 5
Anhang 10:	Wahlergebnis zu Traktandum 6
Anhang 11:	Wahlannahmeerklärung von PricewaterhouseCoopers AG
Anhang 12:	Wahlergebnis zu Traktandum 7
Anhang 13:	Abstimmungsergebnis zu Traktandum 8.1
Anhang 14:	Abstimmungsergebnis zu Traktandum 8.2
Anhang 15:	Abstimmungsergebnis zu Traktandum 9

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Rümlang

Datum: 03.11.2022

Zürich

Datum: 03.11.2022



Riet Cadonau



Hansjürg Appenzeller

Die Stimmzähler:

Rümlang

Datum: 03.11.2022

Glattbrugg

Datum: 03.11.2022



Cedric Ruepp



Stefan Saladin (Nov 4, 2022 11:17 GMT+1)

Stefan Saladin



# Anhang 1

Geschätzte Anwesende, sehr geehrte Damen und Herren

Am 22. Oktober 2019 haben wir uns zum letzten Mal zu einer Generalversammlung physisch hier in Regensdorf getroffen. Seither hat sich die Welt in einer Art verändert, wie es damals niemand voraussehen konnte. Nur wenige Wochen später nahmen wir die ersten Meldungen zur Kenntnis über ein neuartiges Virus, das viele Personen in der chinesischen Stadt Wuhan schwer erkrankte liess. Was seither geschah wissen wir alle. Corona hat die Welt erobert und in Angst versetzt. Es folgten verschiedene Krankheitswellen, erhebliche Einschränkungen in der persönlichen Bewegungsfreiheit, kontroverse Dispute zum Thema Impfung und weitere für uns ungewohnte behördliche Massnahmen. Das hat unser aller Leben stark betroffen oder teilweise sogar auf den Kopf gestellt.

Und neuerdings stecken wir, massgeblich geprägt durch die kriegerischen Ereignisse in der Ukraine, in einer bedrohlichen Energiekrise. Diese lässt nichts Gutes erwarten, weder für die Wirtschaft noch für die Gesellschaft. Und wiederum ist mit Einschränkungen der persönlichen Handlungsfreiheit zu rechnen. Sie haben die Diskussionen um die Reduktion der Heiztemperatur, die Kontingentierung von Strommengen oder die Anregungen zum Duschverhalten bestimmt auch mitverfolgt.

Menschen rund um den Globus sind verständlicherweise stark belastet. Dass es tatsächlich weltweit in den meisten Ländern zu einer realen Verschlechterung der Lebensqualität gekommen ist, zeigt ein Bericht, welche die UNO im September dieses Jahres veröffentlicht hat. Alarmierend scheint mir dabei insbesondere der Befund zu sein, dass sich 6 von 7 Menschen unsicher fühlen und ein Drittel den anderen Menschen nicht mehr vertraut.

Krisen verlangen nach Lösungen. Und Lösungen gibt es nur, wenn aufgrund von Fakten entschieden und umgesetzt wird. Das gilt auch für die Unternehmenswelt. Wie haben sich nun Gesellschaft und Wirtschaft in dieser besonderen Lage geschlagen? Dazu gibt es mit Fug und Recht unterschiedliche Meinungen. Und wie wir die Energiekrise aber auch die sich abzeichnende Rezession meistern werden, muss sich noch zeigen.

Meiner Meinung nach haben – zumindest in der Schweiz -, Politik, Bevölkerung und Wirtschaft auf die grossen Herausforderungen im Zuge der Corona-Krise vergleichsweise gut reagiert. Und ich bin zuversichtlich, dass wir auch die Herausforderungen der Energiekrise in den kommenden Monaten so bewältigen werden, dass es nicht zu einem schweren volkswirtschaftlichen Schaden kommt.

Für unser Unternehmen waren die letzten zwei Jahre sehr herausfordernd. Es galt, das Schiff dormakaba in unruhigen Gewässern um Klippen zu steuern und hohem Wellengang und Gegenwind zu trotzen. Anspruchsvolle externe Faktoren haben unseren Weg beeinflusst. Darüber haben wir bereits im Brief an alle Aktionäre berichtet. Besonders herausfordernd ist der Umgang mit Einschränkungen in den globalen Lieferketten, welche sich auch auf unsere Profitabilität ausgewirkt hat.

Die Tatsache, dass unser Unternehmen aber den Umsatz steigern konnte, zeigt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung – insbesondere aber alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - diese Herausforderungen mit viel Elan angepackt haben, wofür ich dankbar bin. Wir wissen sehr

wohl, dass wir noch einige Hausaufgaben zu erledigen haben, gerade was unseren Geschäftsgang in den USA betrifft.

Wirtschaftlichen Stürmen kann man mit rationalen Entscheidungen trotzen. Was mich jedoch zunehmend besorgt sind die Veränderungen, welche sich in den Medien, den Sozialen Medien, aber auch im täglichen Umgang miteinander beobachten lassen. In meiner Wahrnehmung ist es insbesondere in den vergangenen drei Jahren zu spürbaren Verhaltensveränderungen in Teilen der Bevölkerung gekommen. Ich spreche damit beispielsweise ein erhöhtes Aggressionslevel im Umgang miteinander an. Achten Sie einmal darauf, in welchem Tonfall und mit welcher Wortwahl in den Medien Leserkommentare abgesetzt oder wie Personen, die eine abweichende Meinung vertreten, diffamiert werden. Und fast täglich kommt es zur Eskalation bei Unstimmigkeiten, die sich bis zu Handgreiflichkeiten ausweiten können – und dies oft aufgrund von Kleinigkeiten. Es geht offenbar nicht mehr darum, einen Beitrag zum Wettstreit der Argumente zu leisten und dem anderen zuzuhören und bestenfalls etwas zu lernen. Es geht einzig darum, Recht haben zu wollen – oder anders gesagt: die Fokussierung auf die eigene Person, auf den eigenen Standpunkt nimmt eine bedenkliche Ausprägung an.

Psychologen weisen in diesem Zusammenhang auf die Tatsache hin, dass viele Menschen wohl wegen der teilweise einschneidenden Einschränkungen der persönlichen Handlungsfreiheit zur Bekämpfung der COVID-Pandemie – Stichwort Lockdown, Maskenpflicht oder Für- und Wieder einer Impfpflicht - starke Frustrationen entwickelt haben. Forscher kennen die Zusammenhänge zwischen Frustration und Aggression bei Menschen. Aus meiner Sicht braucht man nicht Wissenschaftler zu sein, um dies zu verstehen. Es reicht heute, wie beschrieben, leider schon ein Blick auf unseren Umgang mit anderen im Alltag.

Ich stelle mit grossem Bedauern fest, dass selbst in der Schweiz, deren Existenz auf dem Suchen und Finden von Kompromissen basiert, auf gegenseitigem Respekt und der Integration unterschiedlicher Kulturen - die Bereitschaft schwindet, dem anderen zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu finden. In Kombination mit den erwähnten Veränderungen in der Gesellschaft – wozu ich auch den Einfluss von Social Media auf das Medienkonsumverhalten zähle – ergibt sich eine bedenkliche Mixtur, welche die fundierte Meinungsbildung in der Breite und damit auch das Funktionieren unserer direkten Demokratie gefährdet.

Nun stellt sich die Frage, ob und wie sich diese gesellschaftlichen Veränderungen auf unser Unternehmen auswirken. Dazu kann ich folgende Feststellung machen: Meines Erachtens hat die erwähnte Tendenz zu Aggression und Intoleranz bei dormakaba bis anhin eher wenig Auswirkungen gehabt. Natürlich fliegen auch bei uns Späne, wenn gehobelt wird. Und in Krisensituationen sind alle verständlicherweise angespannter als üblicherweise. Aber insgesamt sind wir in dieser Hinsicht ziemlich unbeschadet durch die letzten zweieinhalb Jahre gekommen. Ein wichtiger Grund dafür liegt aus meiner Sicht in unserer Unternehmenskultur, die auf konstruktivem Führungsverhalten fusst und die wir seit der Zusammenführung zu dormakaba bewusst in der Firma verankert haben. Wir sprechen unternehmensintern immer von der dormakaba Family, von «one dormakaba». Und in einer Familie ist es üblich, einander mit Respekt zu begegnen, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu finden. Das fordern wir von allen Führungsebenen ein und wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwartet und mitgetragen. Und zwar im Umgang innerhalb von dormakaba, aber auch im Umgang mit externen Ansprechpartnern.

Ich wünsche mir, dass das auch in der Zukunft so bleibt und ermuntere Sie, uns dabei zu unterstützen. Denn wenn wir alle in unserem Umfeld dafür sorgen, dass Fakten und nicht Emotionen im Vordergrund stehen, dass jeder und jede respektvoll behandelt wird und dass Lösungen gemeinsam gesucht, gefunden und dann umgesetzt werden, leisten wir einen wichtigen Beitrag, dass unsere Welt gestärkt, und die Gesellschaft intakt, aus dieser ausserordentlichen Situation hervorgeht.

Zum Schluss möchte ich noch auf die Veränderungen im Verwaltungsrat eingehen. Mit dieser Generalversammlung legen drei geschätzte und verdiente Persönlichkeiten ihr Mandat nieder. Und zwar Christine Mankel, John Heppner und Hans Hess. Alle drei waren über lange Jahre in unserem Verwaltungsrat tätig. Christine Mankel seit 2015, John Heppner seit 2013 und Hans Hess seit 2012. Während John Heppner uns als profunder Industriekenner im wichtigen nordamerikanischen Markt wertvolle Impulse gab, hat Christine Mankel mit ihrer tiefen Verbindung zur ehemaligen Dorma die Zusammenführung mit der ehemaligen Kaba mitgeprägt. Und Hans Hess hat in seiner Tätigkeit als Vizepräsident und Lead Independent Director eine sehr wichtige Rolle in der Entwicklung von dormakaba wahrgenommen. Sein Engagement und seine Loyalität waren vorbildlich. Liebe Christine, lieber John, lieber Hans: Ich bedanke mich auch im Namen des gesamten Verwaltungsrats herzlich für eure wichtigen Beiträge und wünsche Euch von Herzen alles Gute.

Meine Damen und Herren, diese drei haben einen Applaus verdient, danke für Ihre Aufmerksamkeit.

---

## Präsenzmeldung

An der heutigen Generalversammlung sind direkt oder indirekt total 2'673'134 stimmberechtigte Aktien im Gesamtnennwert von CHF 267'313.40 wie folgt vertreten

260 Aktionärinnen und Aktionäre	906'515	Stimmen
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter	1'766'619	Stimmen
Absolutes Mehr (bei 100% Stimmbeteiligung)	1'336'568	Stimmen

# Starkes Wachstum bei dormakaba trotz Gegenwind

Geschäftsjahr 2021/22

Jim-Heng Lee, CEO



Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Ich befürchte, dass ich meine Deutschkenntnisse mit dieser Einleitung weitgehend ausgeschöpft habe ...

Bevor wir auf die Besonderheiten des abgelaufenen Geschäftsjahrs eingehen, möchte ich noch einige Anmerkungen zu den Marktbedingungen und zur Positionierung von dormakaba machen.



## Das Branchenumfeld

- Die fortschreitende Urbanisierung und die Entwicklung intelligenter Städte führen zu einer steigenden Nachfrage nach nahtlosen und integrierten Lösungen
- Beschleunigter Wandel hin zu einem digitalen und nahtlosen Zugang; zunehmende Komplexität der Kundenanforderungen bestätigt unseren Lösungs- und Individualisierungsansatz
- Die Branche stellt ihre Fähigkeit zur Preisgestaltung unter Beweis, jedoch ist eine hohe Inflation, die durch den Krieg in der Ukraine und höhere Lohnkosten beschleunigt wird, zu verzeichnen
- Ein Mangel an Arbeitskräften und elektronischen Bauteilen belastet die Branche



dormakaba ist aufgrund günstiger globaler Trends in Gesellschaft und Märkten gut positioniert. Derzeit ziehen jeden Tag mehr als 200 000 Menschen in eine Stadt um. Bis 2050 werden 7 Milliarden Menschen in städtischen Gebieten leben. Und diese Gebiete sind zunehmend miteinander verbunden. Genau das ist der Bereich, auf den wir uns besonders fokussieren.

In unserer Branche ist ein deutlicher Wandel hin zu einem digitalen und nahtlosen Zugang zu beobachten. Damit wächst auch die Komplexität der Kundenanforderungen, die wir mit unseren Lösungen und unserem Individualisierungsansatz erfüllen müssen.

Wir haben in nahtlosen Zugang investiert und werden dies auch weiterhin tun. Mit S4G ist unser neues Betriebsmodell gut für den Verkauf von Lösungen gerüstet.

Andererseits sieht sich unsere Branche – wie viele andere auch – mit Lieferkettenengpässen und einem Mangel an Arbeitskräften sowie einer hohen Inflation bei Arbeitskosten, Rohstoffen und Energie konfrontiert.

Trotz unserer guten Preissetzungsmacht gibt es nach wie vor inflationäre Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine und einen Engpass in der globalen Lieferkette, da sich die Planungsprämissen von JIT (Just In Time) auf JIC (Just In Case) verlagern.



## Starkes organisches Wachstum trotz Gegenwind von aussen

- Starkes organisches Umsatzwachstum übersteigt Prognose für das Gesamtjahr
- Zweistelliges Wachstum in der Region Asien-Pazifik, starkes Wachstum in Nord- und Südamerika und solides Wachstum in Europa und Afrika sowie Key & Wall Solutions
- Das bereinigte EBITDA stieg aufgrund des guten Wachstums um 2,8 %. Darüber hinaus gab es positive Effekte, die auf Währungsumrechnungen sowie auf Akquisitionen und Veräusserungen zurückzuführen sind.
- Niedrigere bereinigte EBITDA-Marge aufgrund höherer Rohstoff- und Frachtkosten
- Operativer Cashflow durch höhere Vorräte beeinträchtigt
- Reduktion des Reingewinns durch die Veräusserung von Mesker und von Kosten für das Strategieprogramm Shape4Growth (S4G)

**CHF 2.756,9 Mio.**

Nettoumsatz  
(Vorjahr CHF 2.499,7 Mio.)

**7,7 %**

Organisches Umsatzwachstum

**CHF 372,3 Mio.**

bereinigtes EBITDA  
(Vorjahr CHF 362,0 Mio.)

**13,5 %**

bereinigte EBITDA-Marge  
(Vorjahr 14,5 %)

**CHF 122,5 Mio.**

Nettoertrag  
(Vorjahr CHF 193,3 Mio.)

**4,6 %**

Operative Cashflow-Marge  
(Vorjahr 12,5 %)



107. Generalversammlung - 11. Oktober 2022

20

Unsere Leistung für das Geschäftsjahr 2021/22 lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Wir konnten ein starkes organisches Umsatzwachstum verzeichnen, das deutlich über unseren Prognosen lag, und das unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen

In den Regionen Amerika und Asien-Pazifik war ein starkes Wachstum zu beobachten, aber auch in Europa und Afrika sowie bei Key & Wall Solutions war das Wachstum gut.

Unser bereinigtes EBITDA ist aufgrund des guten Wachstums gestiegen.

Allerdings wurde unsere bereinigte EBITDA-Marge von 13,5 % durch die Kosteninflation und einen negativen Produktmix negativ beeinträchtigt – und daran müssen wir arbeiten.

Der operative Cashflow wurde insbesondere durch höhere Lagerbestände belastet.

Unser Reingewinn liegt bei 122.5 Millionen CHF. Der Reingewinn wurde durch die Veräusserung von Mesker reduziert. Ohne den Effekt von Mesker hätte sich unser Reingewinn auf rund CHF 184 Mio. CHF belaufen und wäre 4.9% tiefer als im Vorjahr ausgefallen.

# Erreichung der strategischen Ziele: Umsetzung verläuft planmässig, erste Meilensteine wurden erreicht



- Einführung eines neuen Betriebsmodells
- Investitionen in kundenorientierte Funktionen wie Spezifikation und Vertriebsexzellenz
- Beschaffungs- und Preisziele erreicht
- Veräusserung von Mesker abgeschlossen
- Attraktive Partnerschaften zur Erleichterung des Marktzugangs
- Weltweiter Schwerpunkt: Wertvolle Übernahmen in Märkten wie AUS (RELBDA), F (Fermatic), NL (Alldoorco & AtiQx), Stärkung des widerstandsfähigen Dienstleistungsgeschäfts
- Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie erfordert Vorabinvestitionen. Dadurch soll eine nachhaltige, langfristige Wettbewerbsfähigkeit erreicht werden.
- Sukzessive Leistungsverbesserung nach Erreichen erster Meilensteine erwartet

Shape4Growth wird unser profitables Wachstum beschleunigen und wir haben begonnen, diese Strategie umzusetzen.

Unser neues Betriebsmodell wurde mit deutlich grösserer Kundenorientierung entwickelt. Was genau verstehe ich darunter?

Dabei arbeiten die Abteilungen Global Product Development und Global Marketing & Products Hand in Hand, um die Markteinführung zu beschleunigen.

Mittlerweile hat sich auf unseren Hauptmärkten und bei unseren globalen Grosskunden eine globale Produkt-/Lösungspipeline mit klaren Prioritäten herausgebildet, die zu zahlreichen Erfolgen geführt hat.

Wir haben unsere Werke global ausgerichtet, um die Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette zu erhöhen und, was noch wichtiger ist, operative Spitzenleistungen zu fördern.

Sie alle wissen, dass wir im Juni 2022 Mesker veräussert haben, was ein wichtiger Schritt war, um unsere Leistung in der Region Nord- und Südamerika zu verbessern.

Wir haben weitere arrondierende Übernahmen in Kernmärkten getätigt.

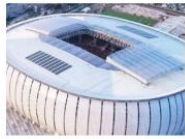
Mit diesen Übernahmen konnten wir zum einen den Marktzugang erweitern und zum anderen unser Dienstleistungsgeschäft stärken.

## Ein Partner erster Wahl: Ein echter Global Player, der stark kundenorientiert agiert



### Avinor, norwegischer Eigentümer von Flughäfen

Avinor beliefert seit zehn Jahren exklusiv alle staatlichen norwegischen Flughäfen mit Schleusen für Self-Boarding und Bordkartenkontrolle.



### Jakarta International Stadium, Indonesien

Zugangskontrolle und Personenflussmanagement für das 82.000 Zuschauer fassende Stadion, das damit das grösste Stadion in Indonesien und das grösste Fussballstadion in Asien ist.



### Jinan Yinfeng, China

Massgeschneiderte Türbeschlagslösungen und intelligenter Zutritt für eine grosse Wohnanlage im Grossraum China, mit umfassender Beratung ab der Planungsphase.



### TRIIPLE Vienna, Wien, Österreich

Zukunftsfähige und skalierbare elektronische Zutrittskontrolle mit Online- und mobilen Lösungen für eines der grössten Mehrzweckgebäudeprojekte in der österreichischen Hauptstadt.



### Bernapark, Bern, Schweiz

Integrierter Zugang in der Smart-City-Entwicklung für eine umfunktionierte ehemalige Papierfabrik mit Büro-, Wohn-, Einkaufs- und Gastronomiebereichen.



### Accenture Tower, Chicago, USA

Alvarado liefert 28 SUS000-Spuren, die speziell für die architektonische Vision des Gebäudes massgefertigt wurden.



107. Generalversammlung - 11. Oktober 2022

22

Sehr geehrte Damen und Herren, dormakaba ist ein erstklassiger Partner und ich werde Ihnen auch erläutern, warum:

Wir sind ein Global Player durch und durch, der für jede Herausforderung die passende Lösung bietet.

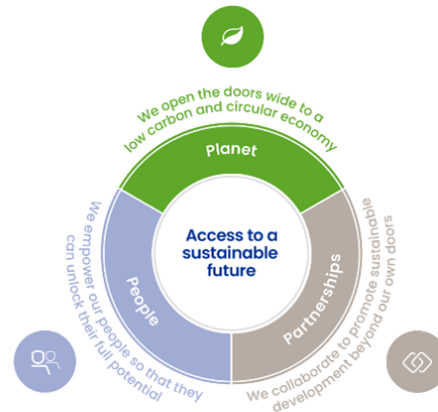
Unsere Kunden nennen oft einen einzigartigen Wettbewerbsvorteil: kundenorientierte Gesamtlösungen von dormakaba.

Im Bereich der cloudbasierten biometrischen Zugangslösungen sind wir weltweit führend. Deshalb hat uns das norwegische Unternehmen Avinor ausgewählt, sein exklusiver Anbieter für Self-Boarding-Gates auf allen 44 staatlichen Flughäfen zu werden. Das sind 450 Flughafen-Gates, wobei der Vertrag auf 10 Jahre abgeschlossen wurde.

Wir sind stolz darauf, in Südasiens, einer der eher herausfordernden Regionen unserer Branche, sichere Lösungen für den Zugang und das Personenflussmanagement im grössten Fussballstadion Asiens anbieten zu können. Dies sind nur zwei von vielen Beispielen.

# Nachhaltigkeit als wichtiges Unterscheidungsmerkmal

- Nachhaltigkeit spielt eine entscheidende Rolle für unser Geschäftsmodell, die Baubranche und unsere Zukunft
- Branchenweit führendes Rahmenwerk, eingebettet in unsere Shape4Growth-Strategie
- Umfasst mehr als 30 ESG-Ziele



Nachhaltigkeit ist ein weiteres wichtiges Thema und Unterscheidungsmerkmal.

Nachhaltigkeit spielt eine entscheidende Rolle für unser Geschäftsmodell, die Baubranche und unsere Zukunft.

Unser neues Rahmenwerk zur Analyse der Nachhaltigkeit beinhaltet mehr als 30 ESG-Ziele (ESG = Environment, Social and Governance). Unsere Kollegen auf der ganzen Welt haben eine Vielzahl von Initiativen zur Erreichung dieser Ziele erarbeitet. Dank ihrer Bemühungen, ihres Einsatzes und der intensiven Zusammenarbeit zwischen den globalen Funktionen konnten wir in den letzten Monaten gute Fortschritte erzielen.

## Starke Erfolgsbilanz bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen; MSCI-Rating auf „AA“ verbessert

### Menschen



Wir stärken unsere Mitarbeiter, damit sie ihr volles Potenzial entfalten können

**20 %**  
der Führungskräfte sind weiblich

**87 %**  
unserer Mitarbeiter sind durch ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem geschützt

**12.429**  
Mitarbeiter haben an Schulungen teilgenommen

### Umwelt



Wir unternehmen alles, um eine kohlenstoffarme und kreislauforientierte Wirtschaft zu schaffen

**-8,2 %**  
weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen in unseren Betrieben (Scope 1+2) im Vergleich zur Ausgangssituation im GJ 2019/20

**-8,7 %**  
Energieintensität (MWh/mCHF Nettoumsatz) im Vergleich zum Vorjahr

**200**  
auf Nachhaltigkeit bezogene Produktdeklarationen und -zertifizierungen, die auf Lebenszyklusanalysen basieren

### Partnerschaften



Wir schliessen uns mit anderen Unternehmen zusammen, um eine nachhaltige Entwicklung über unsere eigenen Grenzen hinaus zu fördern

**18,7 %**  
unserer risikoreichen Zulieferer werden von einer Drittpartei im Hinblick auf Nachhaltigkeit bewertet

**52 %**  
von Korrekturmassnahmen mit hoher Priorität wurden durch Lieferanten abgeschlossen

**>700**  
Lieferanten stellten Berichte über Konfliktminerale zur Verfügung

Wir haben die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus unserem Betrieb um 2,4 % gesenkt.

So wurde in unserer Fertigungsanlage in Chennai, Indien, die Kapazität zur Erzeugung von Solarstrom um 200 % ausgebaut. Dadurch kann der Standort 25 % seines gesamten Energiebedarfs aus selbst erzeugten erneuerbaren Energien decken.

Wir sind uns auch der steigenden Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten bewusst. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, haben wir in Österreich und in der Schweiz eine energiesparende automatische Schiebetür auf den Markt gebracht, wobei weitere Märkte folgen werden.

Wir setzen auch bei unseren Lieferanten und Handelspartnern auf ein verantwortungsvolles Geschäftsgebaren. Bislang haben wir fast 19 % unserer risikoreichen Lieferanten auf ihr Nachhaltigkeitsmanagement hin überprüft.

dormakaba wurde kürzlich in einem Ranking von führenden Schweizer Wirtschaftsmagazinen als eines der klimabewusstesten Unternehmen der Schweiz ausgezeichnet.

# Vielen Dank!

Ich danke Ihnen, dass Sie mir die Gelegenheit eröffnet haben, Ihnen diese Einblicke in unser Marktumfeld, die Positionierung von dormakaba sowie in unsere Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr zu geben.



## Traktandum 1.1

Genehmigung des Finanzberichts (mit Konzern- und Holdingrechnung) und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2021/22

Gültig abgegeben	2'664'691	Stimmen
Erforderliches Mehr	1'332'346	Stimmen
Enthaltungen	9'414	Stimmen
Abstimmungsergebnis	<b>2'657'282</b>	<b>Ja 99.72%</b>
	7'409	Nein 0.28%

## Traktandum 1.2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2021/22

Gültig abgegeben	2'662'749	Stimmen
Erforderliches Mehr	1'331'375	Stimmen
Enthaltungen	11'306	Stimmen
Abstimmungsergebnis	<b>2'506'739</b>	<b>Ja 94.14%</b>
	156'010	Nein 5.86%

## Traktandum 2

### Verwendung des Bilanzgewinns der dormakaba Holding AG

Gültig abgegeben	2'670'095	Stimmen	
Erforderliches Mehr	1'335'048	Stimmen	
Enthaltungen	3'960	Stimmen	
Abstimmungsergebnis	<b>2'665'608</b>	<b>Ja</b>	<b>99.83%</b>
	4'487	Nein	0.17%

## Traktandum 3

### Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Gültig abgegeben	2'079'585	Stimmen	
Erforderliches Mehr	1'039'793	Stimmen	
Enthaltungen	14'926	Stimmen	
Abstimmungsergebnis	<b>1'989'619</b>	<b>Ja</b>	<b>95.67%</b>
	89'966	Nein	4.33%

## Traktandum 4 Wahlen in den Verwaltungsrat

Name	Ja	Ja in %	Nein	Enthaltungen
Riet Cadonau	2'367'551	88.79	298'808	6'721
Thomas Aebischer	2'660'976	99.76	6'373	5'731
Jens Birgersson	2'632'846	98.66	35'798	4'436
Stephanie Brecht-Bergen	2'559'294	95.91	109'223	4'563
Daniel Daeniker	2'586'137	96.94	81'664	5'279
Hans Gummert	2'565'733	96.28	99'202	8'145
John Y. Liu	2'650'262	99.44	15'014	7'804
Svein Richard Brandtzaeg	2'630'849	98.71	34'273	7'958
Kenneth Lochiatto	2'650'531	99.47	14'128	8'421
Michael Regelski	2'635'553	98.92	28'643	8'884

## Traktandum 5

### Wahlen in den Nominations- und Vergütungsausschuss

Name	Ja	Ja in %	Nein	Enthaltungen
Stephanie Brecht-Bergen	2'284'541	86.04	370'793	17'696
Svein Richard Brandtzaeg	2'607'932	98.37	43'248	21'850
Kenneth Lochiatto	2'625'362	99.05	25'212	22'456

## Traktandum 6

Wahl von PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle

Gültig abgegeben	2'664'253	Stimmen
Erforderliches Mehr	1'332'127	Stimmen
Enthaltungen	8'777	Stimmen
Wahlergebnis	<b>2'458'549</b>	<b>Ja 92.28%</b>
	205'704	Nein 7.72%





dormakaba Holding AG  
Herr Riet Cadonau  
Hofwisenstrasse 24  
8153 Rümlang

Zürich, den 27. Juli 2022

### Mandat als Revisionsstelle

Sehr geehrter Herr Cadonau

Hiermit bestätigen wir, dass wir die anlässlich der Generalversammlung vom 11. Oktober 2022 zu beschliessende Wiederwahl unserer Firma als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022/2023 gerne annehmen.

Freundliche Grüsse  
PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Beat Inauen', written in a cursive style.

Beat Inauen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sandra Burgstaller', written in a cursive style.

Sandra Burgstaller

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

## Traktandum 7

Wahl der Anwaltskanzlei Keller KLG als unabhängige Stimmrechtsvertreterin

Gültig abgegeben	2'668'868	Stimmen
Erforderliches Mehr	1'334'435	Stimmen
Enthaltungen	4'035	Stimmen
Wahlergebnis	<b>2'664'038</b>	<b>Ja 99.82%</b>
	4'830	Nein 0.18%

## Traktandum 8.1

### Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats

Gültig abgegeben	2'661'676	Stimmen
Erforderliches Mehr	1'330'839	Stimmen
Enthaltungen	10'914	Stimmen
Abstimmungsergebnis	<b>2'428'588</b>	<b>Ja 91.24%</b>
	233'088	Nein 8.76%

## Traktandum 8.2

### Genehmigung der Vergütung der Konzernleitung

Gültig abgegeben	2'659'443	Stimmen
Erforderliches Mehr	1'329'722	Stimmen
Enthaltungen	12'657	Stimmen
Abstimmungsergebnis	<b>2'592'006</b>	<b>Ja 97.46%</b>
	67'437	Nein 2.54%

## Traktandum 9

Änderung bestimmter Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung - (Statutenänderung)

Gültig abgegeben	2'654'327	Stimmen	
Erforderliches Mehr	1'327'164	Stimmen	
Enthaltungen	17'617	Stimmen	
Abstimmungsergebnis	<b>2'525'208</b>	<b>Ja</b>	<b>95.14%</b>
	129'119	Nein	4.86%